Wie sich das Sexleben so entwickeln kann. - Teil 17 - Der Kranführer - Teil 2
Original 07/2019 - neu bearbeitet und geändert - April 2025

Auf einer Baustelle sind nicht nur harte Männer. Auch sind sie nicht ständig geil und machen versaute Dinge. Dennoch, auch bei den derben Männern, da kann sich mal eine Love Story selbst unter zwei gestandenen Kerlen entwickeln. Doch ich will nicht zu viel verraten, lest einfach weiter, was bei Kurt auf der Baustelle noch so alles passieren kann. - Die meisten versuchen einen Freund durch die Szene zu bekommen. Andere versuchen durch Kontaktanzeigen, oder andere Möglichkeiten einen Freund fürs Leben zu finden. Aber dennoch gibt es auch das, das sich eine Freundschaft durch einen Zufall ergibt. Besonders schön ist so etwas, wenn es dann noch nicht mal geplant war und eigentlich nichts mit der Szene zu tun hat. Sicherlich spielt der Zufall irgendwie immer eine Rolle. Doch in den nun folgenden Teil, lief anfangs gar nichts, dann lief was ab, womit sie nicht gerechnet hatten. Als es dann doch passierte, begann endlich eine Freundschaft zwischen ihnen.

Sie beide kannten sich schon recht lange durch ihre Arbeit, aber keiner kannte den anderen eigentlich richtig. Kurt, der Kranführer wurde ständig auf anderen Großbaustellen eingesetzt. Steve trifft man ebenfalls auf Großbaustellen, aber nicht ständig. Er ist der Fahrer von diesen Spezialfahrzeugen und wurde immer erst geholt, wenn seine Fähigkeiten gebraucht wurden. Auf diese Weise hatten sich Kurt und Steve auch kennen gelernt. Steve transportierte eben auch diese großen Kräne von Baustelle zu Baustelle. - Eines Tages waren die Beiden mal ins Gespräch bekommen. Wie es halt so ist, man spricht über den Beruf. Mehr war es zunächst nicht. Irgendwann trank man den ersten Kaffee in einem Baucontainer zusammen. Doch das war schon der Anfang für einen intensiveren Kontakt. Nur ahnte es zu diesem Zeitpunkt noch keiner von Beiden. Dieser erste zaghafte Kontakt kam durch etwas ganz Banales. Wie sie da zusammen in den Container saßen, da mußte Kurt einfach nur mal pinkeln. Wie das eben alle so machen, stand er ohne Kommentar auf und griff sich beiläufig an seine Hosenbeule. Sein Pisser war so angefüllt, das er dadurch recht deutlich angeschwollen war und das mußte nun nicht jeder in dem Container mitbekommen. Hätte Kurt oben auf seinen Kran den Pissdrang gehabt, hätte er da oben gepisst und vielleicht auch gewichst. Aber genau in dem Moment als Kurt an seine Hose griff, sahen sich die beiden zufällig mehr als nur in die Augen. Beide grinsten sich fast zu zweideutig an. Für die anderen die ebenfalls im Container saßen, passierte nichts, über das man etwas sagen mußte. Auch nicht, als man Augenblicke später Kurt vor der Tür sogar pinkeln hören konnte. Er hatte es also nicht mal mehr bis zum Toiletten-Container geschafft. Er hat sich direkt neben der Tür hingestellt, um so schnell als möglich abpissen zu können. Und scheinbar hatte er so einen enormen Druck drauf, dass man es sogar durch die dünne Wand des Containers hören konnte. Das Kurt seine eigene gelbe Brühe genoß und sogar etwas seinen Schwanz dabei anwichste, konnte im Container keiner ahnen. Wie dann Kurt sich wieder neben Steve setzte, meinte dieser "hast aber gerade eine ordentliche Ladung abgelassen. Da ist sogar etwas auf deine Hose gekommen" Er grinste dabei Kurt an, worauf dieser für Bruchteile einer Sekunde rot im Gesicht wurde, denn er bemerkte sofort, dass er eine feuchte Stelle im Schritt hatte. Aber er wußte auf solche Anspielungen auch eine Antwort "das ich so einen Druck drauf hatte, kam aber nicht nur vom Kaffee, das war schon mehr als das..." beide grinsten sich an und setzten ihre unterbrochene Unterhaltung fort. Die Kollegen neben ihnen, die Interesse es nicht. Damit war auch schon wieder alles vergessen und keiner ahnte, was es bedeuten würde für Kurt und Steve. Aber der erste Schritt war nun gemacht.

Wieder etliche Wochen später entdeckte Kurt zum ersten Mal eine andere Seite an Steve. Es wußte natürlich keiner von dem anderen, dass er auf geilen Männersex steht. Schon gar nicht

ahnten beide, dass sie sogar noch gleiche Vorlieben teilten. Doch nun bemerkte Kurt, dass Steve eine richtig geile Figur hat. Beide hatten wieder zusammenarbeiten müssen. Nachdem der große Kran aufgebaut war, standen beide in ihren verschwitzten Klamotten rum und rauchten gemütlich eine Zigarette. Dabei genossen sie nicht nur den Kaffee, sondern auch den anregenden Anblick. Steve hatte sich bei der Arbeit seine Jacke ausgezogen. Nun stand er vor Kurt, nur mit einem T-Shirt über seine männliche Brust. Seine Muskeln glänzten von dem Schweiß auf der Haut. Nicht nur Kurt genoß es, sondern auch Steve sah heute mehr als sonst. Schließlich hatte auch Kurt geschwitzt und sich deshalb sein Hemd ausgezogen. Das beide nun entdeckten, das der andere einen Ring durch die Brustwarze hat, blieb aber ohne Kommentar. Sie dachten sich eigentlich auch nichts dabei. Heute haben so viele ein Piercing an ihrem Körper. Zwar gehörten Kurt und Steve nicht mehr zu den jungen Männern, die alles mitmachen, aber bei ihnen wirkte es auch ganz anders. Trotzdem sie beide schon fast 40 sind, sah sie bestimmt noch jünger aus, als die meisten in ihrem Alter, und das hatten sie bisher aber nicht weiter beachtet. Warum nur fiel es ihnen aber heute umso deutlicher auf? Wie sie dann auch noch dem anderen auf die Hosenbeule schielten, kamen sie sich wie ein Teenie vor, der sehen will, was der andere so zu bieten hat. Hatten sie es nötig einem Mann so auf die Hose zu sehen? Eigentlich nicht, zumal man es dem anderen nicht offen zeigen kann, dass es einem sogar ein wenig geil macht. Aber da war was im Schritt, was beide sich mit ihren schmutzigen Gedanken ausdachten. Es war bei beiden ein dunkler Schatten im Schrittbereich, der nicht nur nach Dreck und Schweiß, oder gewöhnlichen Verschleiß aussah.

Jetzt nach diesem ersten besseren Kontakt, hatten sie aber einen anderen Blick, wenn sie sich wieder mal trafen. Bisher war es nur ein Kollege, den man kannte, aber nun hatte man entdeckt, dass es einen Reiz auslöste. Irgendwie konnte sie es beide nicht verhindern, aber sie bekamen Lust auf mehr, wenn sie den anderen sahen. Und das wurde nun endgültig ausgelöst, alles etwas passierte. Unter normalen Umständen wäre es sogar ein lustiges Ereignis gewesen. Doch hatte es aber auch einen schmerzlichen Ausgang. Wie jeder weiß, ist auf Baustellen selten alles sauber. Überall ist die Erde aufgewühlt. Besonders schlimm ist das alles, wenn es geregnet hat. So war es auch heute, als Steve den Kran zur Baustelle brachte. Der Boden war total matschig und deshalb auch besonders rutschig. Nicht nur das alle Arbeiter durch den Regen total nass wurden, sondern sie waren auch mit Dreck eingesaut. Besonders interessant sah es nun aus, da bei allen die Klamotten an den besonderen Stellen zwischen den Beinen auch fast so aussah, als hätten sich einige noch zusätzlich in die Hose gepisst. Bei einigen mag das auch so sein, da doch jedem Mal was in die Hose rinnt, wenn man Pissdruck hat und nicht gleich gehen kann. Da tröpfelt es aus dem Penis von ganz alleine raus und macht die Hose darüber feucht. Nun war bei so manchen also nicht nur die Hose vom Regen und Schlammspritzern feucht im Schritt, es könnte eben auch ein Pissfleck sein. Dass das zwei Männer irgendwie anregen könnte, wenn sie einen Kerl mit so einem Pissfleck im Schritt sehen, daran dachte in dieser Situation keiner. Auch nicht die Beiden, als sie zwischendurch mal daran dachten. Ihre heimliche Lust auf versaute Körper war schließlich ihr Geheimnis. Doch dann passierte etwas, was die Beiden endlich näherbrachte. Sogar ganz nahe! Näher als es ihnen im Moment sogar lieb war. Kurt mußte durch einen schnellen Sprung ausweichen, sonst wäre er in Gefahr geraten. Doch dadurch landete er genau in einer großen Pfütze. Diese Pfütze war knöcheltief und total schlammig. Und das wurde ihm nun zum Verhängnis. Mit einem Aufschrei rutschte er der Länge nach hin. Mit einem lauten Platsch landete er genau mit seiner Vorderseite in der grauen Brühe. Zunächst hörte man einige noch kurz lachen, doch dann war es wieder vergessen.

Für Sekunden blieb Kurt so liegen. Zum Glück war Steve in der Nähe, so dass er sofort zu Kurt ging. Aber er rutschte auch noch aus und lag nun ebenfalls in der schlammigen Brühe. Sie

rappelten sich dann beide wieder auf und sahen erst recht wie die Schweine aus. Vollständig mit Schlamm überzogen. Und dazu waren ihre Klamotten total nass geworden. Alle, die dieses Mißgeschick mitbekommen hatten, mußten nun erst recht lachen. Doch den Beiden war eigentlich nicht zum Lachen zu Mute. Zumal Kurt jetzt einen stechenden Schmerz in Knöchel spürte. Er konnte gar nicht richtig auftreten, als er es versuchte. Steve merkte es zum Glück und stützte ihn gleich. Humpelnd gingen beide aus der Pfütze raus und setzten sich erst mal hin. Nach Rücksprache mit dem Teamleiter entschloß man sich nun, dass Steve mit Kurt nach Hause fahren sollte. - Zuhause angekommen brachte Steve erst mal Kurt ins Bad, schließlich waren Beide noch in dem verdreckten Zustand, somit trugen sie auch noch ihre eingesauten Worker-Klamotten. Ohne lange zu fragen ging Steve in ein Zimmer, das wie das Schlafzimmer aussah, um dort nach trocknen Sachen zu suchen. Kurt kam in diesem Moment nicht auf den Gedanken, dass Steve etwas sehen würde, was er nicht sehen sollte. Doch jetzt war es zu spät dafür. Steve entdeckte neben dem Bett ein Pornoheft, was er selbst auch mal lass. Sagte aber nichts, sondern griff sich den Jogginganzug, der auf dem Bett lag. Das die Jogginghose mehr als nur nach Schweiß roch, das hat Steve bemerkt, aber nicht darüber nachgedacht, wo nach dieser Hose riecht. Sie roch so, als wäre sie mit sehr viel Pisse in Kontakt gekommen. - Wie Steve sich noch flüchtig umsah, entdeckte er auch Bilder, die zu seiner Vermutung passten. Kehrte wieder ins Bad zurück, wo Kurt mit Schmerz verzehrten Gesicht auf der Wanne saß. Er hatte sich inzwischen alleine bis auf die Unterwäsche ausgezogen. Die Männer, die sich nun schon seit Monaten kannten, sahen sich schweigend an. Steve bekam nun zum ersten Mal die recht ordentliche Hosenfüllung zu sehen, die ihm vor Wochen einen Ständer beschert hatte. Und das passierte nun wieder! Aber nicht nur er, sondern auch Kurt bekam einen Ständer in seiner dreckigen Unterhose. Er ahnte wohl, dass Steve wissen mußte, dass er auf Männersex steht. Doch zunächst schwiegen beide, obwohl die Hosenbeule die die Beiden hatten, ein recht deutliches Angebot war. Kurt wusch sich erstmal und blieb dann in der Wanne sitzen. Steve hatte sich derweil erklären lassen, wo die Dinge sind, die man für den verstauchten Knöchel brauchen würde...

Während sich Kurt gewaschen hatte, hatte sich Steve ebenfalls bis auf die Unterhose ausgezogen. Einfach deshalb, um mit seinen nassen und dreckigen Sachen nichts schmutzig zu machen. Seine Sachen legte er zum Trocken weg. Die muss er ja nun später auch wieder anziehen, wenn er dann zu sich nach Hause geht. Durch diese misslichen Umstände, war es Kurt auch nicht mehr bewußt, dass er heute eine eindeutig getragene Unterhose anhat. Auch nicht, dass diese Unterhose wiederum den anderen erregt... - Steve half Kurt aus der Wanne, um ihn dann stützend ins Wohnzimmer zu führen. Dort setzte er ihn auf das Sofa und konnte sich nun um den Knöchel von Kurt kümmern. Schweigend verband er den Fuß. Kurt blickte dabei auf seinen Kollegen runter, der zum Teil noch immer nass und schmutzig war. Aber er bemerkte auch, dass dieser erneut einen Ständer bekam. Nicht nur deswegen wuchs auch seiner wieder an. Es war auch der flüchtige Gedanke an eine total versaute Nummer im Schlamm. Es dauerte nur Sekunden und er hatte in der frischen Unterhose einen Ständer abstehen. Augenblicke später war Steve fertig und streichelte über die stramme Wade. Ohne dabei auf Kurt zu achten. Er wußte längst, dass sein harter Pisser ihn verraten hatte. Es war ihm auch nicht entgangen, dass es Kurt nicht anders erging. Das was nun passierte, glich einem Spiel, wie es zwei Teenies machen, wenn sie zum ersten Mal einen harten Schwanz haben. Kurt lehnte sich gelassen zurück und genoß es, was Steve mit ihm macht. Steve näherte sich ganz langsam der Stelle, wo ein pochender Schwanz lag. Zärtlich streichelte er über dem Stoff, der noch über den pulsierenden Ständer war. Zog die Unterhose beiseite und legte so das Gehänge von Kurt frei. Kurt mußte stöhnen, weil es ein herrliches Gefühl war, als er die warme Hand spürte. Wie sich dann Steve auch noch mit seinem Gesicht runter beugte, ließ sein Schwanz erste Geiltropfen ab.

Steve sah es und stülpte seinen Mund über die große Eichel. Automatisch griff er sich dabei an seinen Schwanz und fing an zu wichsen. Kurt sah es nicht, weil er seine Augen geschlossen hatte. Er genoß es, was da mit ihm passiert. Es war einfach zu schön gewesen, um sich über etwas anderem Gedanken machen zu müssen, das so was unter Arbeitskollegen nicht üblich ist.

Kurt hatte schon so einige geile Männer gehabt. Auch hatte er dabei mal zärtliches erlebt, doch diesmal schien alles anders zu sein. Steve ging es nicht anders. Erst vor einigen Tagen hatte er einen geilen Macker gehabt. Aber so intensiv wie jetzt hatte er noch nie einen harten Schwanz im Mund gespürt. Beide gaben sich diesem scheinbar unbekannten Gefühl hin. Steve bearbeitete die Latte, so als wenn sie gleich zerbrechen würde. Kurt hing auf dem Sofa, als wenn er im Traumland wäre, oder im Himmel schweben würde. Hätte er nicht mit der Hand den Kopf gestreichelt, der über seinem Schwanz hing, so hätte es ein Traum sein können. Einige Sekunden hörte man nichts, außer das lutschen am Schwanz und das Atmen von Beiden. Unaufhörlich näherten sich beide dem Orgasmus. Wenn Kurt nicht angefangen hätte leise zu stöhnen, hätte es ein Außenstehender nicht mal bemerkt. Nun aber löste sich die Anspannung und beide ließen ihren heißen Samen raus. Dann sank Steve erschöpft zusammen. Kurt blieb ebenfalls so liegen und streichelte nur weiter über den Kopf, der noch in seinem Schoß lag. Steve genoß nun erst recht das was er unter sich liegen hatte. Genau unter seiner Nase lag der weiche Schwanz von Kurt. Er war total mit frischer Wichse überzogen. Aber was Steve besonders gefiel, war der Geruch, den er nun in sich aufnahm. Es war der geile Geruch eines Männerschwanzes, der nicht nur nach Wichse roch. Fast hätte er wieder angefangen an diesen schleimigen Schwanz zu lecken, aber nun erst wurde ihm die Situation bewußt. Kurt erging es ähnlich, aber es war ihm nicht peinlich gewesen, dazu war es längst zu spät. Steve hob seinen Kopf an und sah Kurt etwas verlegen an. Doch dieser hatte sich damit abgefunden, dass er nun kein Geheimnis mehr über seine Vorliebe auf Männer haben mußte. Zog sich deshalb Steve zu sich hoch und gab ihm einen Kuß. Der dann in einer innigen Umarmung endete. Erst danach lösten sich beide wieder. Kommentarlos half nun Steve Kurt beim Anziehen. Auch in den nächsten Minuten sprachen beide nicht über das, was sie gerade noch genossen hatten. Sie besprachen nur, dass Steve ihn am nächsten Tag in der Firma krankmelden sollte. Da Kurt mit seinem Fuß auch nicht richtig auftreten konnte, wollte Steve versuchen sich ebenfalls frei zu nehmen. So konnte er ihn später zum Arzt fahren. Wie sich dann Steve für heute verabschieden wollte, sah ihn Kurt mit traurigen Augen an. Nahm die Hand von ihm und zog ihn an sich ran. Beide blickten sich länger in die Augen. Fast ruckartig nahmen sich dann beide in die Arme. Umschlangen sich so, als wenn es ein Abschied für immer war. Gaben sich noch schweigend einen Kuß auf die Wange und lösten sich danach. Steve drückte noch mal die Hand von Kurt und sagte "ich freue mich auf Morgen." Mit diesen Worten verließ er die Wohnung. - Was nun beide taten, als sie später ins Bett gingen, erzählten sie sich erst nach Wochen. Diese Minuten der Geilheit hatte bei beiden etwas ausgelöst. Sie lagen im Bett und ließen das Geschehen noch ablaufen. Während sie daran dachten, was sie dabei gefühlt hatten, spielten sie nur Gedanken verloren an ihren Schwänzen. Zusehens bekamen sie einen Ständer. Ohne weitere Gedanken fingen sie an zu wichsen. Da lagen nun zwei reife Männer in ihren Betten und wichsten ihre Latten ab, wie sie es als pubertärer Junge gemacht haben. In ihrem Geiste dachte sie dabei an einem geilen Mann. Nur war dieser Mann keine Fantasie mehr, sondern er lag ebenfalls wichsend alleine in seinem Bett. Sicher hatten sie sich immer wieder mal alleine gewichst, aber es war doch nur um sich selbst zu befriedigen. Und dabei stellte man sich halt was geiles als Männersex vor. Deshalb denkt man dabei an eine Person, um sich vorzustellen, was man mit ihm machen würde... Auch was verrücktes, wie eine verpisste Unterhose! - Auch sie beide taten es und luden ihre dicke Soße unter der Bettdecke ab. Spielten noch etwas mit dem klebrigen Schwanz und schliefen dabei ein. Das so der Glibber in der Hose hängt und es sogar danach

riecht, das störte sie nicht. Eher im Gegenteil! Sie mochten es sogar, wenn eine Hose nach Mann riecht. Mit einem Kissen im Arm schlief sie selig und träumten sogar von diesem anderen Mann. Nun hat etwas angefangen was Beiden noch gar nicht richtig bewußt geworden ist. Noch konnten sie ahnen, wie diese Sache mal Enden würde. Dieses harmlose Sexspiel ist nicht nur der Anfang einer total geilen und versauten Beziehung. Doch muß erst noch einiges passieren, bevor die letzten Hemmungen fallen. Also, holt euch zum nächsten Update die Fortsetzung, wenn diese Männer ihr neues Spiel fortsetzen...